



Vorsitzender der LG

Dr. Gerhard Wachholz

Telefon 02365 / 68347

Mobil 0160 / 58 34 981

im März 2022

Denkmalschutz in Gefahr

Kritik zum neuen Entwurf des Denkmalschutzgesetz

Der vorgelegte Entwurf zu einem komplett neuen Denkmalschutz-Gesetz von Ina Scharrenbach erntet weiterhin Kritik. Der Denkmalschutz in NRW ist durch den neuen Entwurf gefährdet, so das einhellige Urteil der Partner des Denkmalschutzbündnisses, in dem sich eine Vielzahl von Denkmalschutz-Initiativen zusammengeschlossen haben, die Denkmaleigentümer, Denkmalfachleute und bürgerschaftliches Engagement vertreten. Bereits die ersten beiden Entwürfe ernteten breiten Widerspruch, weit über NRW hinaus. Eine entsprechende Petition wurde am 1. Dezember vor dem Landtag in Düsseldorf überreicht, die zum Schluss über 24.000 Unterzeichner hatte.

Dr. Gerhard Wachholz, Vorsitzender der Landesgruppe Westfalen-Lippe der Deutschen Burgenvereinigung, sieht für die Denkmale in NRW eine bisher nicht dagewesene Gefahr heraufziehen. Die Neufassung des Gesetzes stellt nicht mehr den Schutz der Denkmale in den Mittelpunkt, vielmehr stärkt es fachfremde Interessen und konterkariert das Streben nach einem qualitativ möglichst hochwertigen, gerne auch vorbildlichen Denkmalschutz in NRW. Die Denkmale in unserem Lande bedürfen des besonderen Schutzes für die Zukunft. Und diesen Schutz hat das seit 1980 geltende nordrhein-westfälische Denkmalschutzgesetz geboten!

Der Fokus eines Denkmalgesetzes muss eindeutig im Erhalt, nicht aber in der Nutzung des Objektes liegen. Denkmale sind ein Teil unseres Erbes, das es auch für die Zukunft zu erhalten gilt. Hierfür setzt sich die Deutsche Burgenvereinigung als bereits 1899 gegründete Denkmalschutzorganisation nachhaltig ein.